

brücke von 30.₀ Meter Spannweite und 2.₂ Meter Pfeilhöhe) der Fall ist.

Auch müssen wir hierhergehörig noch einer höchst interessanten Nutzanwendung einer eisernen Bogenbrücke gedenken, welche bei der Wasserleitung zu Washington getroffen wurde. In dieser 3 englische Meilen langen Zuleitung des Wassers des Potomac befindet sich eine eiserne Bogenbrücke über das Flüsschen Rock-Creek von 208 Fuss Spannweite und 33 Fuss Pfeilhöhe; die Brückenträger bestehen aus 2 gusseisernen Röhren à 4 $\frac{1}{2}$ Fuss Durchmesser, welche 18 Fuss, 8 Zoll Achsenstand haben, eine Brücke von 17 $\frac{1}{8}$ Fuss Fahrbahn und 28 $\frac{1}{2}$ Fuss Gesamtbreite tragen, und deren Wandungen mit 2 $\frac{1}{2}$ Zoll starkem Holze daubenartig ausgekleidet sind, durch welche Hohlräume Syphons gebildet werden, die eine Passage von bis 12 Millionen Kubikfuss täglich zulassen sollen.

Während solchergestalt der Bau der gusseisernen Bogenbrücken [welche besonders bei den Strassenbauten in Frankreich über die Seine, Marne und Sarthe vielfach verwendet wurden, wie dies unter Anderem die Werke von la Tombe (36 Meter), Villenoy (36 Meter), Suresnes (bis 52 Meter) und Clichy (60 Meter) Spannweite beweisen] im Laufe der Zeit immer seltener wurde, entwickelte sich dagegen die Anwendung der schmiedeisernen Bogenbrücken immer mehr. Die Anwendung des Schmiede Eisens zu solchen Brückenbauten, welche Eisengattung seit 1784, (woselbst in England der auf Steinkohlen basirende Frischprocess von Henry Cort und von Wilkinson, und von Parnell der Walzprocess eingeführt worden war), wie wir schon bemerkt haben, zur ausgedehnten Production gelangte, begann schon 1808, allerdings vorerst in einem kleinen Maassstabe. Der Ingenieur Bruyère wendete nämlich das Schmiedeisen bei der Erbauung eines Fusssteges über den Crou (12.₀ Meter Spannweite) nächst St. Denis, zum erstenmale bei Bogenbrückenbau an, wobei allerdings zu bemerken ist, dass dieser weit blickende Geist, der sich schon durch seine grossen Projecte, namentlich durch das einer Ueberbrückung der Seine beim Invalidenhanse zu Paris (130.₀ Meter Spannweite) bemerkbar gemacht hatte, seine Früchte nicht zu ernten vermochte. Dieser Brückensteg über den Crou war in gewissem Sinne nur eine Nachbildung der